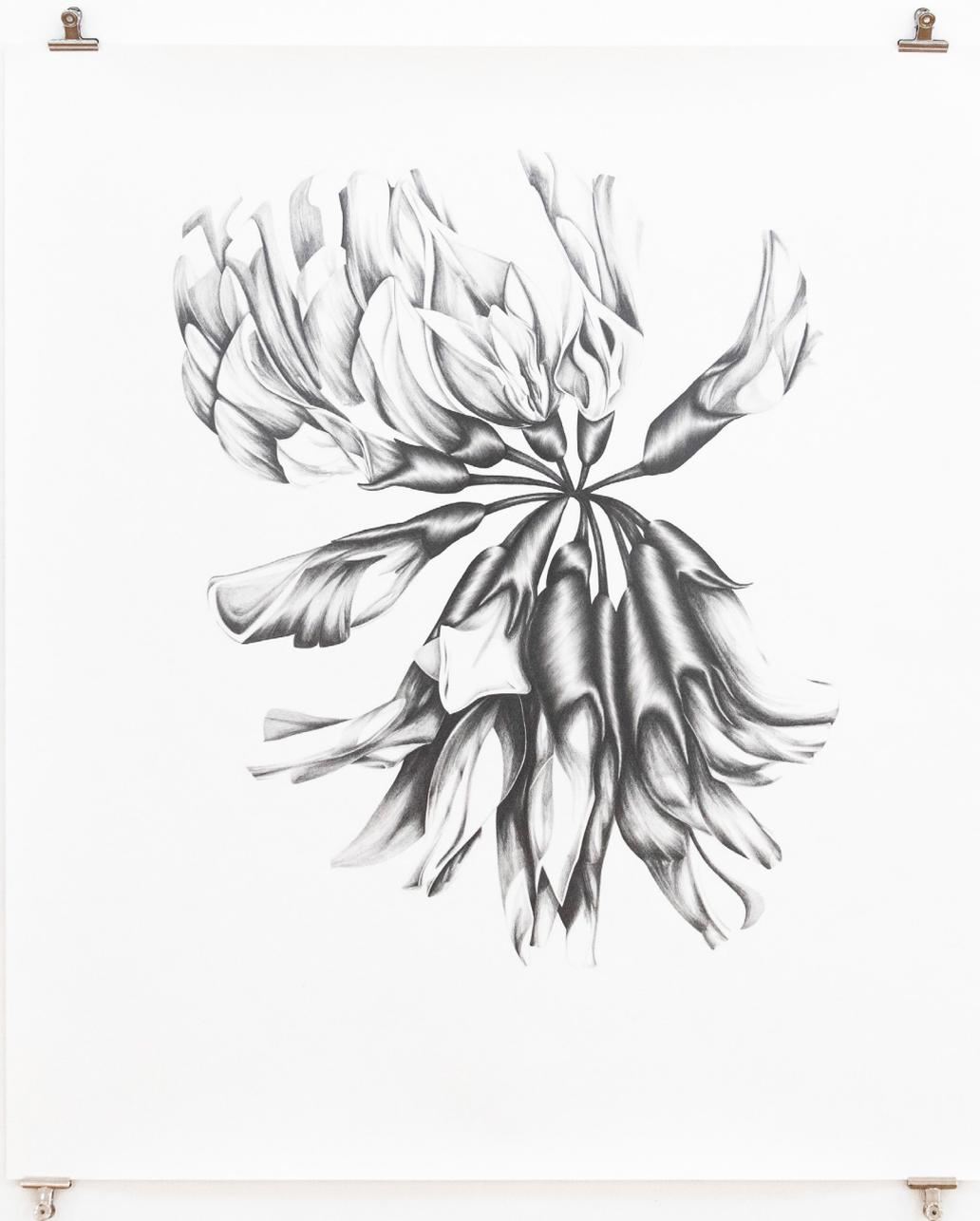


LAVINIA LANNER



O.T. aus der Serie HAIRBARIUM

3B-Bleistift auf Papier
170 x 150 cm
2019

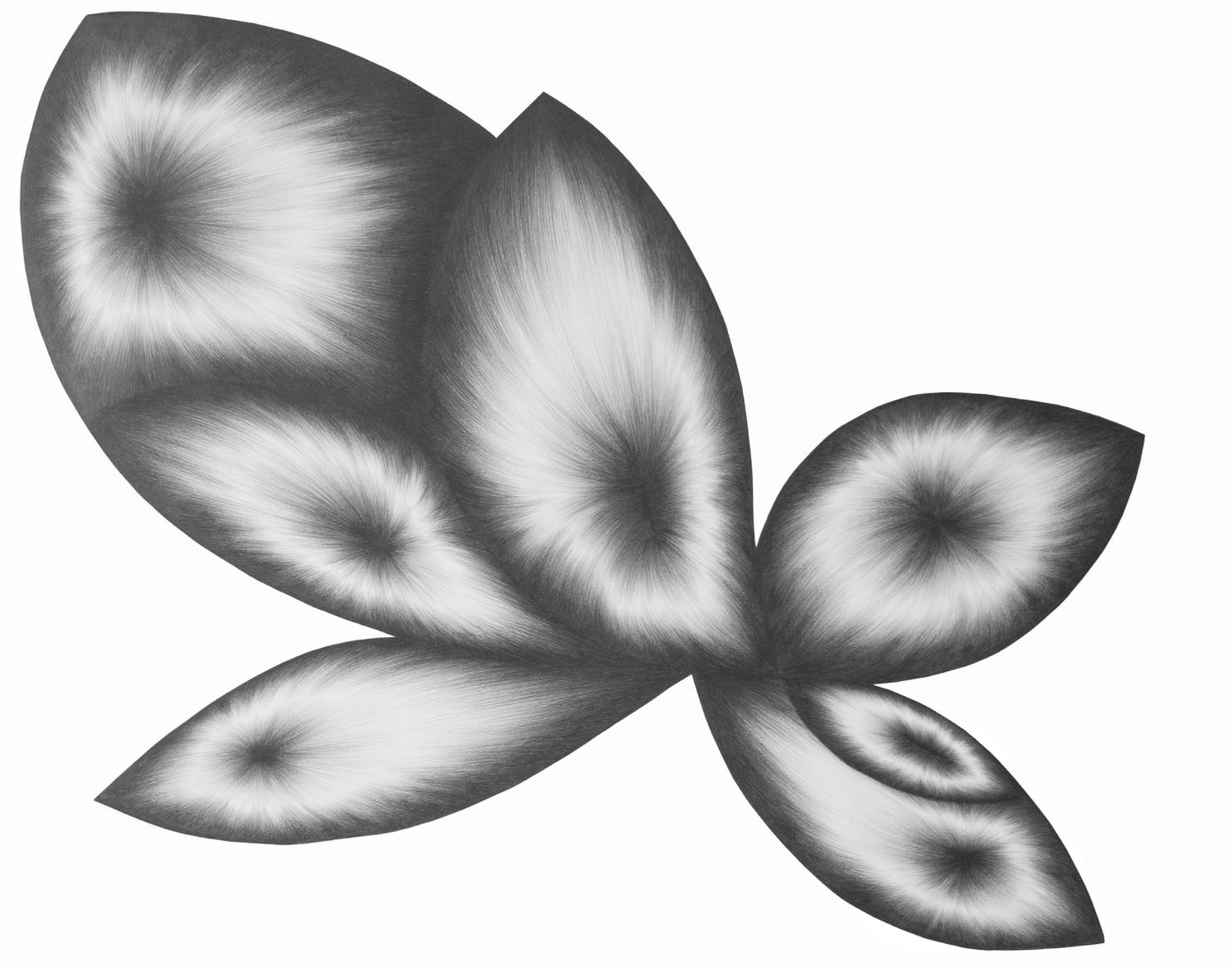
VK € 2200 inkl. MwSt.



O.T. (Q) aus der Serie BRUSHSTROKES

3B-Bleistift auf Papier
170 x 150 cm
2017

VK 2200€ inkl. MwSt.



Ich seh, ich seh

3B-Bleistift auf Papier

150 x 180cm

2018

VK 2500€ inkl. MwSt.



O.T. aus der Serie HAIRBARIUM

3B-Bleistift auf Papier
160 x 150 cm
2019

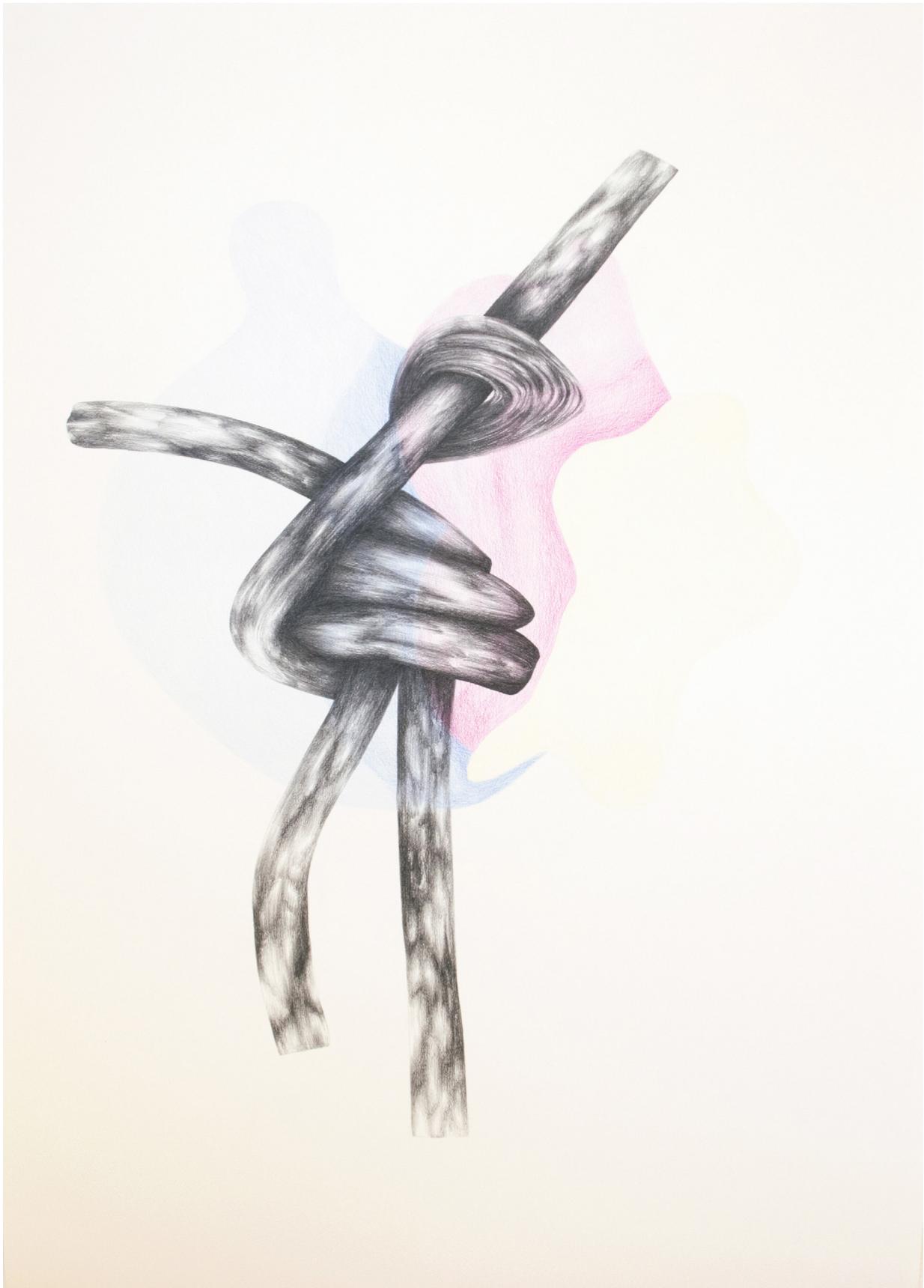
VK € 2200 inkl. MwSt.



O.T. aus der Serie HAIRBARIUM

3B-Bleistift auf Papier
160 x 150 cm
2019

VK € 2200 inkl. MwSt.



O.T. aus der Serie FIGHTER ERASER

3B-Bleistift und Buntstift auf Papier

100 x 70 cm

2017

VK € 1700 inkl. MwSt.



O.T. aus der Serie FIGHTER ERASER

3B-Bleistift und Buntstift auf Papier

100 x 70 cm

2017

VK € 1700 inkl. MwSt.

LAVINIA LANNER

*1985 in Österreich

Lebt und arbeitet in Wien und Salzburg

AUSBILDUNG

Lavinia Lanner studierte Bildende Kunst bei GUNTER DAMISCH und AMELIE WULFFEN an der Akademie der Bildenden Künste Wien sowie an der Slade School of Fine Art London.

Zeitgleich studierte sie Translationswissenschaft (BA) und Konferenzdolmetschen (MA) am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien.

WERKE IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN

Grafische Sammlung der Akademie der Bildenden Künste Wien

Stadt Wien, Land Salzburg, Ville de Montrouge, Paris

AUSLANDSSTIPENDIEN

Yogyakarta (2017), Teheran (2015), Paris (2010), Göteborg (2009)

NOMINIERUNGEN

Bank Austria Kunstpreis, Walter Koschatzky Kunstpreis, Art.Albina Kunstpreis

AUSSTELLUNGEN

(Auswahl, * Einzelpräsentationen)

- 2019** When I close my eyes in the dark, Galerie Sophia Vonier, Salzburg (AT)
Young Art Lounge, Zürcher Kantonalbank, Wien (AT)
Fair for Art, Galerie Rudolf Leeb, Wien (AT)
Junges Wort, Trumer Gärhallen, Obertrum (AT)
Hairbarium | Tag- und Wurzelwerk, Galerie ARCC.art, Wien (AT) *
- 2018** Konzeptpapiere, ICON Galerie, Linz (AT)
Zeichnung, Schauraum K3, Simbach (DE)
Showroom Volkstheater, Wien (AT) *
Symposium für Zeichnung, Traunkirchen (AT)
Nos corps sont nos jardins, Montrouge, Paris (FR)
- 2017** fighter eraser, Loft8 Galerie, Wien (AT) *
essentialities, Sewon Art Space, Yogyakarta (ID) *
How to dance with a machine, VIENNA ART WEEK, Wien (AT)
Artists' Waste, Wasted Artist, Kollaboration Universität Wien, Mican Offspace, Wien (AT)
- 2016** Vliesbandarbeit, VIENNA ART WEEK, Wien (AT)
Schichtwechsel, Loft8 Galerie, Wien (AT)
- 2015** Einzelpräsentation Deutschvilla Strobl, Salzburg (AT) *
- 2014** nulla dies sine linea, Österreichisches Kulturforum Rom (IT) *
- 2012** Frutti di Haare, Kunstverlag Wolfrum, Wien (AT)
Montag ist erst übermorgen, Xhibit, Akademie d. bild. Künste Wien (AT)
mitgebracht, Landesgalerie Traklhaus, Salzburg (AT)
Junge KünstlerInnen auf dem Weg zum Erfolg, Galerie 3, Klagenfurt (AT)

STATEMENT

Lavinia Lanners Medium ist die Zeichnung. Diese eröffnet ihr auch nach zahlreichen Jahren der Beschäftigung immer wieder neue Ausdrucksmöglichkeiten. Ein zentraler Aspekt ist das Ad-Absurdum-Führen des Mediums, das so einfach wie komplex ist.

Die fortlaufende Serie **BRUSHSTROKES** besteht beispielsweise aus gezeichneten großformatigen Pinselstrichen. Was in wenigen Augenblicken entstanden zu sein scheint, ist in Wirklichkeit Ergebnis einer peniblen Rekonstruktion bestehend aus tausenden Einzellinien. Die Linie als zentrales Element zieht sich durch Lanners Arbeit genauso wie das von ihr verwendete Mittel.

„Gewohnheitsmäßig assoziieren wir einen zeichnerischen Realismus, die Wahrnehmungsnahe, die Lanner erzeugt, mit Darstellungen von Objekten, die in der Welt so oder doch so ähnlich existieren, wie sie im Bild erscheinen. Diesen Reflex führt Lanner ad absurdum, denn nicht nur ihre Pflanzen sind fake. Auch einen Pinselstrich, der so dreidimensional im Raum schwebt wie hier gibt es als Pinselstrich gar nicht. So echt sie auch auf den ersten Blick wirken mögen: Lanners Pinselstriche nehmen Raum wie kein echter Pinselstrich es je getan hat. So entsprechen sie der Idee des Pinselstrichs mehr als dem realen Pinselstrich. Sie sind More real than real, echter als echt.“ (Klaus Speidel)

HAIRBARIUM | TAG- UND WURZELWERK, so der Titel ihrer aktuellen Serie, welche sich mit der scheinbaren Schaffung einer hybriden Pflanzenwelt beschäftigt. Die mit botanischen Elementen versehenen Geschöpfe auf teils großformatigen Papieren bzw. kleine Papiere in Vitrinen, gibt es allesamt so nicht. Dass sie an Körperteile und -öffnungen erinnern ist eine gewollte Assoziation, die sich jedoch nicht aufzwingt, denn was dominiert, ist die zeichnerische Struktur der zugleich stählern und weich wirkenden gezeichneten Objekte.

Die Serie **FIGHTER ERASER** nimmt ihren Ursprung in ihrer Radiergummisammlung und die Zeichnungen dieser Serie zeigen einzelne Versatzstücke daraus auch, ohne diese jedoch konkret und gegenständlich darzustellen. Die Ambiguität des Abstrakten ist für Lanner ein hohes Gut. Ob in scheinbar mit Haaren umwobene Objekte Körperteile darstellen oder an andere Gegenstände organischen Ursprungs erinnern, wie etwa die in Italien entstandene Serie **FRUTTI DI HAARE**, ist für die Künstlerin zweitrangig. Während sie in der Auswahl ihres Zeichenmittels, dem Bleistift, konsequent die Stärke 3B verwendet, wie in ihrer Diplomschau **3B OR NOT 3B** thematisiert, ist in der Serie **FIGHTER ERASER** einmalig pastellig eingesetzter Buntstift zum Einsatz gekommen.

Nicht nur die Mittel, sondern auch die künstlerische Praxis thematisiert sie immer wieder. Die Ausstellung im Österreichischen Kulturforum Rom titelte **NULLA DIES SINE LINEA** und die dort gezeigten Arbeiten kreisten ein weiteres Mal um ihren Alltag als Künstlerin. Kein Tag ohne Linie, ohne Aktivität, ohne Evolution im erweiterten Sinn. Das Erfassen des Alltags und der Umgebung mit den Augen und den Mitteln einer Zeichnerin ist Grundlage und Ausgangspunkt von Lanners Arbeit.

„Den Unterschied zwischen Strich und Linie zu ergründen, das beschäftigt mich täglich.“ (Lanner)



KONTAKT

& weitere Arbeiten und Texte

www.LaviniaLanner.com

mail@LaviniaLanner.com

+43 677 61630414

LEEB

GALERIE RUDOLF LEEB

Lavinia Lanner wird durch die Galerie Rudolf Leeb vertreten.

www.galerierudolfleeb.at